K-2-733-2 Berlin neu denken – eine Metropole für Mensch und Natur

Antragsteller*in: Joachim Schmitt (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf)

Änderungsantrag zu K-2

Von Zeile 657 bis 663:
sollen die Wohnstraßen so hergerichtet werden, dass zum Beispiel auch auf Kopfsteinpflaster sicheres und bequemes Radfahren möglich ist.[Zeilenumbruch]
Zur ~~Beschleunigung~~Erleichterung des Ausbaus der Radinfrastruktur wie auch der ÖPNV-Beschleunigung und Verbesserungen für den Fußverkehr soll die Zuständigkeit ~~bei der~~für die Planung und Umsetzung ~~des Radverkehrs~~aller Maßnahmen an ~~allen~~ Hauptstraßen ~~und bei Straßen, die das Rad-Vorrangnetz betreffen,~~ von den Bezirken gänzlich an den Senat übergehen. Im Gegenzug sollen die Bezirke von Anfang bis Ende für die Nebenstraßen zuständig sein. Dabei ist entscheidend, dass ~~das Geld~~die Verfügung über die betreffenden Haushaltsmittel der ~~Aufgabe folgt~~Aufgabenzuständigkeit zugeordnet ist und zukünftig keine Doppelzuständigkeiten mehr bestehen. Ebenso wollen wir die Anzahl der

Begründung

Die beabsichtigte und sinnvolle klare Zuständigkeitstrennung zwischen SenUVK und Bezirken muss eindeutig sein, wenn sie künftig (allerdings leider erst wirksam nach Aufbau bisher noch nicht vorhandener Verwaltungskapazitäten bzw. -einheit bei SenUVK…) zu einer schnelleren Umsetzung der Maßnahmen zur Verkehrswende führen soll. D.h. dass hierbei nicht der Radverkehr separat betrachtet werden darf, sondern jeweils nur die Konzentration der möglichst umfassende Zuständigkeit für den ganzen Straßenraum und alle Maßnahmen und Verkehrsarten jeweils im Hauptstsraßen- und Nebenstraßennetz wirklich zielführend wäre, um ewig lange Abstimmungsprozeduren zu verkürzen, Verantwortlichkeiten transparent zu machen und der Neigung zu Verwaltungs-Ping-Pong und Schwarze-Peter-Spielen zu begegnen.

REDAKTIONELLER Ergänzungsvorschlag: Die beiden an die geänderte Passage anschließenden Sätze, die sich wiederum nur auf den Radverkehr beziehen, sollten vor diesen Absatz betr. die klare Zuständigkeitsverteilung gezogen werden.

Unterstützer*innen

Alexander Kaas Elias (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Elfi Jantzen (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Susan Drews (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Julia Gerometta (KV Berlin-Pankow); Franziska Eichstädt-Bohlig (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf)